



## Grußwort



Sehr geehrte Damen  
und Herren,  
liebe Mitglieder im Netz!

Ende Mai fand in Berlin eine Teilprojektleitersitzung des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz statt. Erneut waren die wesentlichen Erfolgsmerkmale des Netzes offensichtlich: An erster Stelle das Einvernehmen der Teilprojektleiter, das die zentralen Strukturen (Daten- und Biomaterialbanken) ermöglicht hat. Dies war die Grundlage für eine effiziente horizontale und vertikale Vernetzung unterschiedlichster Institutionen. Hier muss allen Akteuren ein großes Kompliment gemacht werden. In einer erfreulichen über sechs Jahre gewachsenen Arbeitsatmosphäre besteht sehr gute Aussicht, dass auch das im Konsens erarbeitete Konzept zur Verwertung der Daten und Proben den Erfolg dieses Kompetenznetzes noch weit über alle Erwartungen der Skeptiker wachsen lässt. Es ist allen Akteuren zu wünschen, dass sie wie bisher die Sache im Fokus halten und nun, bereits auf der Erfolgsstraße, ihren gemeinsamen Erfolg nicht gefährden.

Nachdem die projektierten Leistungen in den meisten Teilprojekten in vorbildlicher Weise erfüllt wurden, muss die Ernte eingefahren werden. Dies wird bei den Akteuren erneut Disziplin und Kraft fordern. Die Qualität der Forschungsergebnisse und die Formate der Veröffentlichungen sind die einzigen messbaren Parameter, welche dem Kostenträger vermitteln können, ob die Kompetenznetze den Einsatz im Vergleich zu anderen Formen der Forschungsförderung wert waren. Hier ist noch einmal eine große gemeinsame Anstrengung und Konzentration auf das Wesentliche notwendig.

Erneut liegt ein Nachweis für das Vertrauen des Leistungsträgers in das Kompetenznetz vor: Drei Teilprojekte sollen aufgrund ihrer Relevanz eine Chance zur Bewerbung um Mittel für Nachuntersuchungen außerhalb des Kompetenznetzes bekommen. Die Anträge sind eingereicht. Auch hierfür sind alle Verantwortlichen zu beglückwünschen.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Martin Gottwik  
Vorsitzender des ext. wiss. Beirates des  
Kompetenznetzes Herzinsuffizienz

## Erfolgreiches KNHI-Symposium in Berlin

Das Jahressymposium des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz, das diesmal am 31. Mai 2008 in Berlin, Charité Campus Virchow-Klinikum stattfand, hat sich mittlerweile als feste Größe unter den zahlreichen Meetings des Netzes etabliert. Geprägt wurde die diesjährige Veranstaltung von drei Themenschwerpunkten.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung durch den Sprecher, Prof. Dietz, über den derzeitigen Stand des Kompetenznetzes so-

wie seiner Teilprojekte, wurden in einer ersten Session aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Herzinsuffizienz präsentiert. Dies beinhaltete u.a. ein Herzinsuffizienz-Update (Dr. Rauchhaus) sowie Hintergrundinformationen zur DEGAM-Leitlinie



Angeregte Gespräche gab es bereits im Vorfeld bzw. in den Pausen der Veranstaltung. Der Sprecher des Kompetenznetzes, Prof. Dr. Dietz (links), mit einem niedergelassenen Kollegen, Dr. Beckmann (Mitte) und dem wiss. Geschäftsführer des Netzes, Dr. Dr. Rauchhaus (rechts) im Gespräch. (Foto: dh)

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch Vorträge über die Zukunft der Versorgungskonzepte aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben juristischen Aspekten der ambulanten Versorgungskonzepte (Dr. Kasper) und der



Auch die Vertreter des externen wissenschaftlichen Beirates, hier Prof. Dr. Gottwik (links) und Prof. Dr. Klar (rechts), beteiligten sich intensiv an den Diskussionen zu den einzelnen Vorträgen. (Foto: dh)

Krankenhausversorgung der Zukunft aus Sicht eines Krankenhausträgers (PD Fotuhi), wurde auch die Rolle der Pharmaindustrie im 21. Jahrhundert beleuchtet (Dr. Dombrowski und Herr Reinert).

Mit ihren aktuellen Themen und interessanten Diskussionsbeiträgen zeigte die Veranstaltung die hohe Relevanz, den eine horizontale und vertikale Vernetzung – Kernaspekte des Kompetenznetzes – spielen. Fast alle Vorträge stehen für Interessierte auf der Website des

„Herzinsuffizienz“ (Dr. Muth) und erste Ergebnisse der INH-Netzwerkstudie (Dr. Gelbrich).

Kernthemen der zweiten Session waren die Möglichkeiten der Vernetzung ambulant tätiger Kardiologen (Dr. Beckmann) sowie aktuelle Erfolgsgeschichten für deren Umsetzung. Diese wurden anschaulich anhand der Beispiele des Kardionetzes Brandenburg, des Ärztenetzes Südbrandenburg, des Transsektoralen Versorgungsnetzes Berlin (Prof. Henke und Dr. Huber) sowie des in der Entstehung begriffenen Berliner Herzinsuffizienzregisters TOP 40 (Dr. Stern) präsentiert.

Kompetenznetzes Herzinsuffizienz (www.knhi.de) zur Verfügung. (va)

### Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie  
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin  
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962  
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dh), Kerstin Kühn (kk), Mathias Rauchhaus (mr), Hans-Peter Wabro (wa) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.

## Veranstaltungskalender

14. Juni 2008

Lange Nacht der Wissenschaften 2008

Berlin

[http://www.langenachtderwissenschaften.de/programm/Mitte.php#R\\_3](http://www.langenachtderwissenschaften.de/programm/Mitte.php#R_3)